

# DEG Horizonte

Wir unterstützen Entwicklung.

## LÄNDERFOKUS

- Asien: gute Aussichten trotz SARS ..... 2

## PARTNER UND PROJEKTE

- Deutsch-türkische Bio-Erfolgsstory ..... 3

## FINANZIERUNG

- Zunehmend gefragt: attraktive Eigenkapitallösungen ..... 3

## NACHRICHTEN

- Bemvindo a São Paulo ..... 4
- Erfolgreich investieren in Vietnam ..... 4



## ASIEN

Auch wenn SARS für einige Monate die globale Gesellschaft in Atem hielt: Die Wirtschaft Asiens war davon nicht langfristig tangiert. Die DEG sieht vielerorts lohnende Ansätze für Investoren.

## EDITORIAL

Nach der Hitze des Sommers und hoffentlich erholsamer Ferienzeit zurück in die Zukunft des Unternehmens. Vielleicht denken Sie gerade über neue Investitionsziele nach und wie man diese finanzieren kann. Die neue Ausgabe von DEG Horizonte gibt Ihnen hierzu einige Anregungen.

Entwicklungs- und Reformländer, in die die DEG Investoren begleitet, haben einiges zu bieten. Im Länderfokus zeigen wir, dass in Asien trotz SARS gute Aussichten bestehen. Zwar bewegte sich in China – das besonders betroffen war – für Monate wenig, doch blickt man dort wie in anderen asiatischen Regionen optimistisch auf die weitere wirtschaftliche Entwicklung. Wir stellen in der Rubrik „Partner und Projekte“ eine deutsch-türkische Bio-Erfolgs-geschichte vor und zeigen, wie durch Beteiligungen die Gründung von Tochterunternehmen oder Joint Ventures finanzierbar wird. Außerdem begrüßen wir Sie herzlich im neuen DEG-Außenbüro in São Paulo.

Anregende Lektüre wünscht  
die Horizonte-Redaktion

## KURZ NOTIERT

Unsere Wahrnehmung von **Afrika** ist durch Kriege, Hunger, Not geprägt – doch es gibt Länder und Branchen auf dem afrikanischen Kontinent, die sich hoffnungsvoll entwickeln und auch ausländischen Investoren interessante Möglichkeiten bieten. 80 Vertreter von Unternehmen, Verbänden und Institutionen trafen sich anlässlich der Gründung des Afrikakreises NordrheinWestfalen im Juli in der DEG und tauschten ihre Erfahrungen aus. Unternehmer, die in Afrika investieren möchten, können auf die 40jährige Investitionserfahrung der DEG zählen. Ihr Afrika-Portfolio beträgt zurzeit mehr als 470 Millionen Euro.

In Vorbereitung und Begleitung einer Investition in Afrika und in Entwicklungs- und Reformländern generell kann auch das **Public-Private-Partnership-Programm** hilfreich sein, das die DEG im Auftrag der Bundesregierung anbietet. Damit werden beispielsweise Pilotprojekte oder Qualifizierungsmaßnahmen europäische Unternehmen, die vor Ort eine besondere Entwicklungswirkung erzielen, mit bis 200.000 Euro pro Projekt mitfinanziert.

**Indiens Mobilfunkmarkt** wächst. Zwischen 33 und 54 Millionen Inder werden nach Meinung von Analysten im Jahr 2006 mobil telefonieren. Dies entspricht mindestens einer Verdreifachung der heutigen Nutzerzahlen. Die DEG stellte der Bharti Cellular Ltd. (BCL), einem der führenden privaten Telekommunikationsanbieter Indiens, ein langfristiges Darlehen zur Finanzierung des weiteren Ausbaus ihres Mobilfunknetzes zur Verfügung. Bis heute hat die DEG mehr als 70 Millionen Euro in Telekommunikationsprojekte in Asien, Afrika und Lateinamerika investiert.



## LÄNDERFOKUS

### ASIEN: GUTE AUSSICHTEN TROTZ SARS.

Ende 2002 verunsicherte eine noch unbekanntere Krankheit die globalisierte Welt: SARS, eine schnell und heftig wirkende Atemwegserkrankung, trat zunächst in der chinesischen Provinz Guangdong auf und breitete sich in kurzer Zeit über Hongkong, Singapur und andere asiatische Regionen bis ins kanadische Toronto aus. Das öffentliche Leben kam in China zeitweise zum Stillstand. Singapur, Philippinen, Taiwan, Vietnam und Malaysia waren ebenfalls betroffen. Dennoch ist nach Meinung vieler Experten das Bild düsterer gezeichnet worden, als es tatsächlich war. Maßnahmen der WHO und der betroffenen Staaten, um die Ausbreitung von SARS einzudämmen, griffen recht schnell. Die WHO hat längst wieder globale „Entwarnung“ gegeben. Die langfristigen wirtschaftlichen Auswirkungen sind allerdings noch nicht komplett abzusehen.

Das DEG-Geschäft war von SARS vergleichsweise wenig betroffen. Selbst in China, wo monatelang kaum Bewegung möglich war, hat sich die Lage wieder normalisiert. Nachdem das DEG-Außenbüro in Beijing zunächst, der Not gehorchend, SARS in „Stop All Required Sales-activities“ umbenannt hatte, geht heute das Geschäft mit neuem Schwung weiter. Generell zeichnet sich ab, dass lokale Unternehmen sich in ihrer Performance zunehmend verbessern. Die DEG ist kürzlich eine Beteiligung an einem lokalen privatwirtschaftlichen Softwarehaus eingegangen, die auch ihr erstes IT-Engagement in China darstellt. Weiterhin prüft sie derzeit Finanzierungen für verschiedene Projekte mit deutschen und lokalen Partnern im verarbeitenden Gewerbe.

Auf den Philippinen ist nach Meinung vieler Beobachter ein Aufschwung zu konstatieren. Allerdings wird zu beobachten sein,

welche Auswirkungen die Präsidentschaftswahlen 2004 mit sich bringen. Starkes Wachstum ist insbesondere im Dienstleistungssektor zu verzeichnen. Hier hat die DEG einem Telekommunikationsunternehmen ein langfristiges Darlehen bereitgestellt. Interessante Ansätze verfolgt sie in Branchen des verarbeitenden Gewerbes und der Dienstleistungen, etwa in den Sparten Ausbildung und medizinische Versorgung.

Südasiens war von SARS praktisch nicht tangiert. Hier sieht die DEG speziell in Indien gute Investitionsmöglichkeiten. Zu den Wachstumsbranchen zählen verschiedene der Industrie – z.B. Elektronik, Telekommunikation, Stahl –, Dienstleistungen und Agrobusiness. Das DEG-Neugeschäftsvolumen des Vorjahres mit 60 Millionen Euro in Indien wird 2003 aller Voraussicht nach noch übertroffen. Aktuell ist die DEG beispielsweise mit Unternehmen aus der Textilbranche und der Nahrungsmittelverarbeitung im Gespräch.

In den Ländern Asiens, die noch wenig im Fokus der Aufmerksamkeit von Investoren stehen, tut sich heute ebenfalls einiges. Beispiel Vietnam: Das Land wird langsam, aber stetig reformiert und entwickelt sich auch wirtschaftlich. Die DEG sondiert hier Investitionsmöglichkeiten etwa im Finanzsektor. Über das Public-Private-Partnership-Programm des Bundes ist sie schon längere Zeit in Vietnam aktiv. Sie finanziert damit anteilig investitionsvorbereitende und -begleitende Maßnahmen von Unternehmen mit, beispielsweise Ausbildungsmaßnahmen im Tourismus- und im Agrarsektor sowie in der Berufsbildung (s.a.S.4, „Erfolgreich investieren in Vietnam“).

#### Neu erschienen: Publikationen des F.A.Z.-Instituts mit der DEG

Förderprogramme und Finanzierungsinstrumente für Asien. Juni 2003 (hg. von DEG, F.A.Z.-Institut, DIHK und OWC-Verlag) • Südosteuropa Brief. Juni 2003 (hg. von DEG, GTZ und F.A.Z.-Institut) • Länderanalyse Brasilien. Juni 2003 (hg. von DEG, AHK São Paulo und F.A.Z.-Institut) • Länderanalyse Mexiko. Juni 2003 (hg. von DEG und F.A.Z.-Institut) • Zu bestellen unter: [deutschermarkt@deginvest.de](mailto:deutschermarkt@deginvest.de)

## PARTNER UND PROJEKTE

### DEUTSCH-TÜRKISCHE BIO-ERFOLGSSTORY.

Bio-Lebensmitteln haftet heute nicht mehr der Nimbus nur „gesunden“ Essens an. Viele Verbraucher legen Wert auf Waren aus ökologisch kontrolliertem Anbau, die konventionellen Nahrungsmitteln qualitativ oft überlegen sind. Diese Entwicklung spiegelt sich in der Rapunzel Naturkost AG wider: Aus einem 1974 gegründeten Bioladen ging einer der führenden Naturkost-Anbieter im deutschsprachigen Raum hervor.

Rapunzel baut Rohstoffe in klimatisch geeigneten Ländern selbst an, um eine optimale Qualität sicherzustellen. 1985 begann das Unternehmen, in der Türkei Feigen und Sultaninen anzubauen. Die 1997 gegründete türkische Tochter arbeitet heute mit rund 700 Landwirten zusammen, mit denen sie Anbau- und Abnahmeverträge geschlossen hat. An 14 Standorten werden über 20 Früchte wie Feigen, Aprikosen, Linsen und Sesam angebaut und weiterverarbeitet. Hauptabnehmer ist die deutsche Mutter, direkt verkauft wird auch an große Lebensmittelketten in Österreich und der Schweiz.

Strenge Qualitätskontrolle ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Jede Lieferung kann mittels einer Codierung bis zum einzelnen Bauern zurückverfolgt werden. Alle Vertragsbauern werden sowohl vom Unternehmen als auch extern nach den Richtlinien der EU-Bioverordnung kontrolliert. Türkische Projektmanager betreuen die Standorte. Sie beraten die Bauern, wickeln die Erntekäufe ab und sind für die Qualitätskontrolle zuständig. Und sie kümmern sich auch um die Landwirtschaftsfamilien und organisieren regelmäßig Veranstaltungen für Bauersfrauen und Kinder. Die Landwirte arbeiten entsprechend gerne für das Unternehmen. An einigen Standorten haben sogar ganze Dorfgemeinschaften auf ökologischen Anbau umgestellt.

Notwendige Erweiterungsinvestitionen in der Türkei – für Kühlzellen, Laborausrüstungen, Lagereinrichtungen und die Erneuerung der EDV-Landschaft – hat die DEG mit einem langfristigen Darlehen mitfinanziert. Zusätzlich wurden über das Public-Private-Partnership-Programm anteilig Mittel bereitgestellt, um die Bio-Bauern zu schulen.

## FINANZIERUNG

### ZUNEHMEND GEFRAGT: ATTRAKTIVE EIGENKAPITALLÖSUNGEN.

Ohne ausreichendes Eigenkapital kein Fremdkapital. Ohne Kapital keine Investitionen und ohne Investitionen kaum dauerhafte Aussichten auf Erfolg – um diesen „Teufelskreis“ zu durchbrechen, werden für mittelständische Unternehmen Eigenkapitalfinanzierungen immer interessanter. Unternehmen, die in Emerging Markets expandieren, ein Tochterunternehmen bzw. ein Joint Venture gründen möchten, bietet die DEG attraktive Eigenkapitallösungen u.a. in Form direkter Beteiligungen oder Mezzaninfinanzierungen an.

Bei der direkten Beteiligung erwirbt der Investor Anteile am Unternehmen und ist damit an Gewinnen und Verlusten gleichermaßen beteiligt. Während strategische Investoren mit ihrer Beteiligung langfristige Ziele wie den Ausbau der eigenen Position oder die Erschließung neuer Märkte verfolgen und oft Mehrheitsanteile übernehmen, beschränkt sich die DEG als Finanzinvestor auf Minderheitsbeteiligungen und steht somit in erster Linie mit Kapital zur Seite. Abhängig von der Risikostruktur des Projektes und den Wünschen der Projektpartner kann der Charakter der Beteiligung flexibel strukturiert werden. Je nach Ausgestaltung der Kriterien wie Mitbestimmung, Dividendenberechtigung und Exitregelung kann das gesamte Spektrum von einer Risikobeteiligung bis zu einer abgesicherten Beteiligung abgebildet werden.

Mit der Beteiligung eines Finanzinvestors ist i.d.R. ein Sitz im Aufsichtsrat verbunden. Unternehmen können davon profitieren, indem sie sich dadurch in besonderem Maße das Länder- und Branchen-Know-how der DEG sowie die umfangreichen Netzwerke vor Ort zu Nutze machen. Unternehmen, die mit einem ausländischen Partner ein Joint Venture gründen, schätzen überdies die Stärkung der „deutschen Seite“ durch einen Sitz der DEG im Aufsichtsrat. Vor einer Beteiligung wird das Unternehmen hinsichtlich seiner Finanz- und Marktstruktur, der Feasibilität geplanter Investitionen sowie Umwelt- und Sozialstandards geprüft. Die Zusage der Finanzierung bestätigt zugleich die Erfolgsaussichten des Unternehmens. Damit stärkt eine DEG-Beteiligung nicht nur das Eigenkapital; sie kann bei der Suche nach weiteren Kapitalgebern helfen und den Zugang zu Fremdkapital erleichtern.

#### **Beteiligungen**

- Beteiligung am Kapital des Unternehmens im Investitionsland (Minderheitsbeteiligung)
- Variable Ausgestaltung der Beteiligungscharakteristika
- Fallweise Stimmrecht und Sitz im Aufsichtsrat der Gesellschaft
- Klar definierte Exitregelung

Mehr zum Thema Mezzanin-Finanzierung in der nächsten Ausgabe.

## NACHRICHTEN

### BENVINDO A SÃO PAULO.

Die DEG hat gemeinsam mit der KfW ihr erstes Büro in Lateinamerika, in São Paulo, eröffnet. Hier, wo das Herz der brasilianischen Wirtschaft schlägt, sind rund 1.100 deutsche Unternehmenstöchter ansässig. São Paulo ist heute der wichtigste deutsche Investitionsstandort weltweit. Viele Unternehmen sind schon lange vor Ort. Sie reinvestieren zunehmend und erschließen sich von hier die Märkte des lateinamerikanischen Wirtschaftsraumes Mercosur. Bis 2005 sollen nach Angaben der Deutschen Botschaft 2,5 Mrd Euro in Brasilien investiert werden.

Seit 40 Jahren ist die DEG in Brasilien engagiert. Sie konzentriert sich insbesondere auf die Finanzierung von Investitionen mittelständischer Unternehmen sowie von kleinen und mittleren privaten Infrastrukturprojekten und kooperiert seit vielen Jahren erfolgreich mit privaten brasilianischen Finanzinstitutionen.

Das Portfolio der DEG in den Ländern des Mercosur beträgt heute fast 280 Mio Euro.

Durch die Eröffnung des Büros in São Paulo kann die DEG ihre Kunden direkt vor Ort betreuen und aktuelle politische und wirtschaftliche Entwicklungen besser einschätzen. In Zusammenarbeit mit der KfW kann sie ihren Kunden das gesamte Finanzierungsspektrum der KfW-Gruppe bieten. Thomas Kessler, der Leiter des DEG-Außenbüros, ist ein langjähriger Lateinamerika-Kenner und erfahrener Investmentmanager – er heißt Sie in São Paulo herzlich willkommen.

DEG Außenbüro Brasilien

Rua Verbo Divino 1.488, 3. andar, 04719-904 São Paulo

Telefon: +55 11 5182-7610, E-Mail: tkessler@degbrasil.com.br

### ERFOLGREICH INVESTIEREN IN VIETNAM.

Vietnam weist nach der VR China die höchsten Wachstumsraten in der Region auf. Gerade für asienerfahrene Unternehmer, die in der Textilindustrie oder der Verarbeitung landwirtschaftlicher Produkte tätig sind, lohnt sich ein Blick nach Vietnam. Ostasiatischer Verein (OAV) und DEG laden ein, mehr über Investitionen in Vietnam zu erfahren. Rechtsanwalt Oliver Massmann, für Baker & McKenzie in Hanoi tätig, macht Sie mit rechtlichen und steuerlichen Rahmen-

bedingungen vertraut. Darüber hinaus berichten Unternehmer über ihre Erfahrungen.

**Mittwoch, 1. Oktober 2003, DEG, 50933 Köln, Belvederestr. 40.**  
Anmeldung und Information unter Telefon 0221 4986-580,  
E-Mail: info@deginvest.de.

## WER WAR'S?

„Märkte können sich länger irrational verhalten als Du solvent bleiben kannst.“

- André Kostolany, Finanzberater und Börsenguru (1906-1999)
- John Maynard Keynes, Ökonom (1883-1946)
- Klaus Schneider, Vorstandsvorsitzender der Schutzgemeinschaft der Kleinaktionäre

So oder ähnlich könnte es sicher jeder der drei zumindest schon mal gedacht haben. John Maynard Keynes, britischer Nationalökonom, der in seinem Hauptwerk „Allgemeine Theorie der Beschäftigung, des Zinses und des Geldes“ (1936) vor dem Hintergrund der Weltwirtschaftskrise 1929 einen neuen Erklärungsansatz entwickelte und im Ergebnis für staatliche Interventionen plädierte, wird das Zitat tatsächlich zugeschrieben.

Lösungs

### DIE DEG

- finanziert und strukturiert seit 40 Jahren Investitionen privater Unternehmen in Entwicklungs- und Reformländern
- investiert in rentable, nachhaltig entwicklungswirksame Projekte in allen Wirtschaftssektoren – Agrarwirtschaft, Dienstleistungen, Infrastruktur, Verarbeitende Industrie – und in lokale Finanzmärkte, um vor Ort einen verlässlichen Zugang zu Kapital zu ermöglichen
- hat bis heute mit über 1.050 Unternehmen zusammengearbeitet und mit Finanzierungen von mehr als 5 Mrd. Euro ein Gesamtvolumen von rund 34 Mrd. Euro mobilisiert
- verfolgt das Ziel, eine Grundlage zu schaffen für nachhaltiges Wirtschaftswachstum und eine dauerhafte Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen vor Ort.

### Impressum

**Herausgeber:** DEG – Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH • Belvederestraße 40 • 50933 Köln • Telefon: +49 221 4986-0 • Telefax: +49 221 4986-290 • info@deginvest.de • www.deginvest.de **Redaktion:** Cordula Rinsche, Christiane Weiß **Gestaltung:** Werkstatt. werbung und design **Fotos:** DEG/Markus tho Pesch (Seite 1), DEG/Claudia Wink (Seite 2, links), DEG/Ricarda Horst (Seite 2, rechts). © 2003 DEG.